Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 151 (1971)

Nachruf: Schmassmann, Walter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WALTER SCHMASSMANN

1890–1971

Walter Schmassmann

1890–1971

Mit Walter Schmassmann, der am 5. Dezember 1971 nach kurzer Krankheit in seinem 82. Jahr von uns schied, ist ein Mann in die Geschichte eingegangen, der sich während eines langen, weise ausgefüllten Lebens durch die Förderung der Gewässerforschung und, auf dieser theoretischen Grundlage aufbauend, um die praktischen Gewässerschutz- und Fischereiprobleme nicht nur in seiner basellandschaftlichen Heimat, sondern im ganzen Schweizerlande bedeutende Verdienste erworben hat.

Am 7. Mai 1890 in Sissach BL geboren, absolvierte er die Primarschule, in Böckten die Bezirksschule, anschliessend die obere Realschule in Basel, wo er im Jahre 1909 die Maturitätsprüfung bestand. Das Studium an der Universität Basel brachte ihm das Mittelschullehrerdiplom ein, aber er setzte sein Studium fort und promovierte 1918 in der berühmten Zoologenschule Friedrich Zschokkes mit einer hydrobiologischen Arbeit über «Die Bodenfauna hochalpiner Seen». Das war zur Zeit, als das geniale Werk des Lausanner Physiologieprofessors François Alphonse Forel das Interesse der Naturforscher auf die spezifischen Probleme des Süsswassers lenkte und richtungweisend nach den Hochschulen nicht nur der Schweiz, sondern auch des weiten Auslandes ausstrahlte.

Nach mehreren Vikariaten wurde Walter Schmassmann 1916 als Lehrer der naturwissenschaftlichen Fächer an die Bezirksschule Liestal gewählt, wo er dank ausgesprochener pädagogischer Begabung und dem Ernst, mit dem er seiner verantwortungsvollen Aufgabe oblag, bei seinen Schülern die Liebe zum Wasser und den Willen zum Schutz der Natur und aller Kreatur zu wecken verstand. Neben dieser hauptamtlichen Tätigkeit unterrichtete er vorübergehend an der landwirtschaftlichen Winter- und der kaufmännischen Berufsschule Liestals.

Damit, dass im Jahre 1919 der Regierungsrat dem an praktischen Aufgaben interessierten Zoologen die Fischereiaufsicht zunächst seines Wohnbezirks, später des ganzen Kantons übertrug, sicherte er sich einen bereits erfahrenen Fachmann, an den er sich in allen Gewässer- und Fischereifragen wenden konnte, hatte sich doch Walter Schmassmann durch grundlegende Untersuchungen über Fischwanderungen, die konstruktive Entwicklung wirksamer Fischpässe und die fischereiliche Bewirtschaftung von Flussstauen umfassende Erfahrung gesammelt, die er bei der Beantwortung kritischer Fragen im Auftrag seiner Regierung und der Behörden

zahlreicher anderer Kantone einsetzte und deren Ergebnisse er in ungezählten Berichten und Gutachten von zum Teil beträchtlichem Umfang niederlegte.

Immer deutlicher machte sich, namentlich seit Beginn der dreissiger Jahre, nicht nur in Rhein, Aare und sozusagen sämtlichen Fliessgewässern, sondern auch in unseren Seen die fortschreitende Verderbnis im chemisch-biologischen Zustand bemerkbar, und es galt, ebensowohl im Interesse einer ausreichenden Versorgung mit Trink- und Brauchwasser für Bevölkerung und Industrie als auch zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse in Bade- und Schwimmstrecken, schliesslich zur Rettung eines gesunden Landschaftsbildes, dieser Gewässerverderbnis entschlossen entgegenzutreten. Walter Schmassmann gehörte zu den Pionieren dieser Sanierungsaktion, indem er in Wort und Schrift und mittels gezielter Fachausstellungen Behörden und Volk auf die uns drohenden Gefahren aufmerksam machte und sie zum Kampfe gegen diese katastrophale Entwicklung in unseren Oberflächen- und Grundwässern aufrief.

Schliesslich nahm diese nebenamtliche Aufgabe den Fachmann in einem solchen Ausmass in Anspruch, das ihn seine vorgesetzte Behörde aus dem Schuldienst entliess, um ihm 1944 die Leitung des kantonalen Wasserwirtschaftsamtes zu übertragen, eine Betätigung, während der der Kanton Baselland ein Abwassersanierungsgesetz schuf, das sich dadurch von der Gewässerschutzorganisation in allen anderen Regionen unterscheidet, dass der Kanton selbst die Abwasserreinigungswerke erstellt und betreibt. Auf dieser Grundlage arbeitete sich Baselland zu einem der in der Realisierung des Gewässerschutzes erfolgreichsten Kantone empor. Wenn sich trotzdem Rhein und Aare noch heute in einem durchaus unbefriedigenden Zustand befinden, so liegt dies in erster Linie an den Ober- und Unterliegern, die mit der Gewässerreinhaltung zum Teil noch arg im Rückstand sind.

Walter Schmassmanns erstaunliche Arbeitskraft vollbrachte aber noch weitere bedeutsame Leistungen. Während voller 32 Jahre präsidierte er die basellandschaftliche Naturforschende Gesellschaft, deren Arbeitsprogramm er im Zeitraum von 56 Jahren seiner Mitgliedschaft mit nicht weniger als 36 Vorträgen unterschiedlichsten Inhalts bereicherte. Dass ihn diese wissenschaftliche Gesellschaft aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied und nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand zum Ehrenpräsidenten ernannte, gereicht ihr selbst zur Ehre.

Über all diese nebenamtlichen Aufgaben hinaus fand Walter Schmassmann noch Zeit und Spannkraft, sich dem basellandschaftlichen Kantonsmuseum zu widmen. Seit 1934 amtete er als dessen Konservator, mehrte seine Sammlungen und ordnete diese aufgrund einer neuen Konzeption so, dass das Kantonsmuseum zum eigentlichen Heimatmuseum wurde, das er auch durch eigene Funde aus der Ur- und Frühgeschichte der basellandschaftlichen Kultur bereicherte. Auf seine Anregung hin wurde die Museumsgesellschaft gegründet, die er später bis zu seinem Hinschied präsidierte.

Über 60 Publikationen sind die Ernte seiner vielgestaltigen wissenschaft-

lichen Forschung. Unter seinen limnologischen Arbeiten ist diejenige über Chemie und Biologie hochalpiner Seen bis heute in der alpinen Limnologie ein Markstein geblieben, während seine fischereiwissenschaftlichen und -wirtschaftlichen Arbeiten sowie seine wissenschaftlich-technischen Bemühungen um die Abwasserreinigung der Aufgabe des praktischen Gewässerschutzes dienen.

Das Bild Dr. Walter Schmassmanns wäre unvollständig, würden wir nicht auf die grossen Verdienste hinweisen, mit denen sich unser Kollege um die Hydrobiologische Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft verdient gemacht hat. Von 1943 bis zu seinem Tode, also annähernd drei Jahrzehnte lang, bekleidete er in diesem wissenschaftlichen Gremium das Amt eines Vizepräsidenten, dem Verfasser dieses Nachrufs jederzeit kraftvoll beistehend, wenn dieser als Präsident oder als Redaktor der «Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie» mit einer Aufgabe nicht allein fertig wurde.

Mit diesem immer wohlmeinenden, ausgeglichenen und in jeder Lage konzilianten Kollegen zusammenzuarbeiten, war ein rechtes Vergnügen, wenn er auch gegen eine nicht genügend durchdachte oder ungerechte Stellungnahme in einer Kontroverse seine Argumente mit Nachdruck, aber nie verletzend in die Diskussion zu werfen wusste.

Als Anerkennung wissenschaftlicher Leistung sind Walter Schmassmann im Laufe seines langen, erfolgreichen Lebens zahlreiche Ehrungen zuteil geworden, über die er sich redlich freute als Aufmunterung zur Bemühung um neuen Fortschritt.

Wer innerhalb der Zeitspanne eines ganzen Lebens so viel an geistiger Leistung zu vollbringen vermag, wie es Walter Schmassmann beschieden war, der leistet einerseits den Beweis dafür, dass er die ihm gewährte Zeit und die ihm anvertrauten Gaben weise genützt hat, gleichzeitig aber lehrt er, wieviel einem intelligenten Menschen möglich ist, wenn er seine Kräfte sinnvoll verwaltet und in seiner Lebensgestaltung die Akzente richtig setzt.

Im Falle Walter Schmassmanns darf nicht übersehen werden, dass er das Glück hatte, an der Seite seiner wohlmeinenden und hilfsbereiten Gattin Margrit, geb. Mesmer, annähernd 55 Jahre lang ein gesegnetes, glückliches Familienleben zu führen.

Mit dem dahingeschiedenen Kollegen hat die schweizerische Hydrobiologie, ja die ganze Naturwissenschaft, einen führenden, angesehenen und treuen Mitkämpfer verloren. *Otto Jaag*

VERÖFFENTLICHUNGEN VON DR. WALTER SCHMASSMANN

1. *Limnologie der alpinen Seen*

1914 Beitrag zur Kenntnis der Mermithiden. Zool.Anzeiger *44*.

1919 Zur Besetzung hochalpiner Seen. Schweiz.Fischerei-Ztg. *27*.

1920 Die Bodenfauna hochalpiner Seen. Dissertation. Arch.Hydrobiologie, Suppl.-Bd. *3*.

1920 Über den Einfluss des Planktons auf die Transparenz und die Sauerstoff- und Kohlensäureschichtung im Davoser See. Festschrift für F. ZSCHOKKE.

1929 Über das Plankton des Davoser Sees während seiner Umgestaltung zum Stausee (gemeinsam mit O. SUCHLANDT). Festschrift für die 110. Jahresvers. der Schweiz. Natf.Ges. in Davos.
1934 Zur Verwendung photoelektrischer Apparate in der Limnologie (gemeinsam mit O. SUCHLANDT). Verh. Schweiz. Natf. Ges.
1935 Limnologische Beobachtungen an acht Hochgebirgsseen der Landschaft Davos (gemeinsam mit O. SUCHLANDT). Z. Hydrologie *7*.
1943 Zur Nährstoff-Frage unserer alpinen Seen. Prot. Natf. Ges. Zürich (Autoreferat).
1948 Chemische Untersuchungen im St.-Moritzer See (gemeinsam mit H. SCHMASSMANN). Z. Hydrologie *10*.
1959 Strahlungsverhältnisse im Davoser See (gemeinsam mit C. DORNO † und O. SUCHLANDT †). Tätigkeitsber. Natf. Ges. Baselland *21*.

2. *Fische und Fischerei*

1924 Der Aufstieg der Fische durch die Fischpässe an den Stauwehren. Verh. Schweiz. Natf. Ges.
1924 Über den Aufstieg der Fische durch die Fischpässe an den Stauwehren. Schweiz. Fischerei-Ztg. *32*.
1925 Weitere Beobachtungen über Fischwanderungen. Verh. Schweiz. Natf. Ges.
1926 Die Wachstumsdifferenzen bei Regenbogenforellen. Verh. Schweiz. Natf. Ges.
1928 Der Formwiderstand des Fischkörpers bei verschiedenen Wassergeschwindigkeiten. Verh. Schweiz. Natf. Ges.
1928 Versuche über die Beschädigung von Fischen durch Turbinen. Schweiz. Fischerei-Ztg. *36*.
1928 Messungen über den Formwiderstand der Fische bei verschiedenen Wassergeschwindigkeiten und seine Berücksichtigung beim Bau der Fischpässe. Schweiz. Fischerei-Ztg. *36*.
1929 Versuche zur direkten Bestimmung der Schwimmleistungen einiger Flussfische. Verh. Schweiz. Natf. Ges.
1930 Die Wirksamkeit der verschiedenen Fischaufstiegsvorrichtungen an Stauwehren, ihre Notwendigkeit und die Anwendungsmöglichkeiten im Einzelfalle. Schweiz. Fischerei-Ztg. *38*.
1931 Zur Tagung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes in Olten. Schweiz. Fischerei-Ztg. *39*.
1932 Zur Konstruktion von Fischpässen nach dem Beckensystem (gemeinsam mit E. MEYER-PETER). Schweiz. Fischerei-Ztg. *40*, Schweiz. Wasserwirtschaftsverband, Verbandsschrift *19*.
1933 Einige allgemeine praktische und theoretische Gesichtspunkte zum Problem der Fischwanderungen. Schweiz. Fischerei-Ztg. *41*.
1936 Über die Umweltfaktoren, welche in unseren Flüssen Zeit und Intensität der Fischwanderungen bestimmen. Verh. Schweiz. Natf. Ges.
1937 Die Fischwege am Bonneville-Wehr im Columbia-Strom (USA). Schweiz. Fischerei-Ztg. *45*.
1937 Die Fischerei im Kanton Baselland. In: Basel-Stadt und -land, Verlag Benno Schwabe, Basel
1940 Über die Wirksamkeit von Fischpässen nach dem Beckensystem. Congr. int. aq. et pêche, Liège 1939.
1948 Über die Beziehungen zwischen Länge, Umfang, Gewicht, Alter und Geschlechtsreife bei den Flussforellen des Rheins (gemeinsam mit H. SCHMASSMANN). Schweiz. Z. Hydrologie *11*.
1952 Die Speisefischzucht. In: Fisch und Fischerei, Verlag G. Schmid, Winterthur.

1952 Massnahmen zum Schutze der Fischwanderung bei Wasserkraftanlagen. In: Fisch und Fischerei, Verlag G. Schmid, Winterthur.
1957 Die Fischerei im Kanton Basel-Landschaft. Jurablätter *19*.

3. *Gewässerverunreinigung und Gewässerschutz*

1922 Vom Endzustand eines verunreinigten stehenden Gewässers, dem Lehmweiher bei Liestal. Schweiz.Fischerei-Ztg. *30*.
1930 Untersuchungen über den Einfluss der Industrie- und Hausabwasser und der Korrektion auf die Bünz als Fischgewässer (gemeinsam mit A. BRUTSCHY und A. GÜNTERT). Schweiz.Fischerei-Ztg. *37–38*.
1936 Gemeinsame Interessen der Fischerei, des Wasserbaues, der Industrie und der öffentlichen Hygiene. Schweiz.Fischerei-Ztg. *44*.
1940 Über die Umwandlung oligotropher Seen in solche eutrophen Charakters durch die Zufuhr organischer Abwasser. Cong.int.aq.et pèche, Liège 1939.
1941 Hat allein die Fischerei ein Interesse an der Gesunderhaltung unserer Gewässer? Schweiz.Fischerei-Ztg. *49*.
1941 Wasserbau, Abwasserbeseitigung und die Interessen der Fischerei, der Landwirtschaft und der Trinkwasserversorgung. Wasser- und Energiewirtschaft.
1944 Die Ergolz als Vorfluter häuslicher und industrieller Abwasser. Tätigkeitsber. Natf.Ges.Baselland *13*.
1950 Die Abwasserreinigung. Ciba-Rundschau Nr. *91*, Abdruck in Schweiz.Werkmeister-Zeitung 1951.
1950 The Purification of Waste Waters. Ciba Review Nr. *82*.
1950 L'épuration des eaux usées. Les Cahiers Ciba N° *32*.
1950 Die Oberflächengewässer, Grundwasservorkommen und Abwässer des untern Birstales (gemeinsam mit H. SCHMASSMANN und E. WYLEMANN). Tätigkeitsber. Natf.Ges.Baselland *18*.
1952 Der gegenwärtige Stand und die weiteren Bestrebungen zur Abwasser-Reinigung im Kanton Baselland. Schweizer Baublatt und in: Gewässerschutz und Abwasser-Reinigungsanlagen, Verlag Baublatt AG, Rüschlikon-Zürich.
1956 30 Jahre Gewässerschutz im Kanton Basel-Landschaft. Plan *13*.
1958 Die internationale Fachausstellung über Wasser- und Abwasserreinigung und die Vortragstagung über industrielle und gewerbliche Abwässer in Basel. Strasse und Verkehr.
1959 Fischereiliche Schäden durch industrielle Abwässer. In: Beseitigung und Reinigung industrieller Abwässer, Verlag R. Oldenbourg, München.
1963 Einführung in die Thematische Schau der PRO AQUA 1961. In: Bewirtschaftung und Reinhaltung des Wassers, Verlag R. Oldenbourg, München.

4. *Grundwasser und Wasserversorgung*

1944 Der Schutz des Grundwassers. Strasse und Verkehr *30*.
1946 Hydrochemische Methoden bei der Erforschung von Grundwasservorkommen (gemeinsam mit H. SCHMASSMANN). Eclogae geol.helv. *39*.
1946 Hydrochemische Methoden bei der Erforschung von Grundwasservorkommen (gemeinsam mit H. SCHMASSMANN). Verh.Schweiz.Natf.Ges.
1947 Die Ziele und Wege wasserwirtschaftlicher Planung in Baselland. Schweiz. Technische Zeitschrift *24*.
1949 Über den Chemismus des Grundwassers. Verh.Int.Ver.Limnologie *10*.
1949 Über die Abhängigkeit der Quellergüsse vom Niederschlag (gemeinsam mit H. SCHMASSMANN). Verh.Int.Ver.Limnologie *10*.

1950 Das gewerbliche und industrielle Gebrauchswasser. Ciba-Rundschau Nr. *91*, Abdruck in Schweiz.Werkmeister-Zeitung 1951.
1950 Water for Trade and Industrial Uses. Ciba Review No. *82*.
1950 Les eaux industrielles. Les Cahiers Ciba N° *32*.
1958 Möglichkeiten der Trinkwasserbeschaffung in der Region Basel. Basler Nachrichten, Beilage Technik 22.1.58.
1962 Die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse unserer Region und die Bedeutung des Grundwasserwerks Hard für ihre Versorgung mit Trinkwasser. Baselbieter Heimatbuch *9*.
1963 Trinkwasserbedarf und Trinkwasserbeschaffung in der Region Basel. National-Zeitung Basel, Beilage Forschung und Technik, 13.6.63.

5. *Ur- und Frühgeschichte*

1936 Eine Isis-Statuette aus Augst. Separatdruck aus der Basellandschaftlichen Zeitung.
1945 Das gallo-römische Brandgräberfeld von Neu-Allschwil (Basel-Landschaft) (gemeinsam mit ELISABETH ETTLINGER). Tätigkeitsber.Natf.Ges.Baselland *14*.
1948 Statistik der prähistorischen und historischen Funde des Kantons Baselland für die Zeit vom 1.Juli 1939 bis 30.Juni 1945 (gemeinsam mit P.SUTER). Baselbieter Heimatbuch *4*.
1950 Statistik der prähistorischen und historischen Funde des Kantons Baselland für die Zeit vom 1.Juli 1945 bis 31.Dezember 1949 (gemeinsam mit P.SUTER). Baselbieter Heimatbuch *5*.
1954 Statistik der prähistorischen und historischen Funde des Kantons Baselland für die Zeit vom 1.Januar 1950 bis 31.Dezember 1952 (gemeinsam mit P.SUTER). Baselbieter Heimatbuch *6*.
1959 Die römische Villa in den Feldreben von Muttenz. Baselbieter Heimatbuch *8*.

6. *Verschiedenes*

1936 Kurs in Alpenbotanik in Davos. Davoser Revue *11*.
1938 Rehschaden oder Mäuseschaden? Schweiz.Jagdzeitung *26*.
1945–1969 Berichte über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft Baselland für die Jahre 1944–1966. Tätigkeitsber.Natf.Ges.Baselland *14–26*.
1950 Geschichte der Naturforschenden Gesellschaft Baselland 1900–1949. Tätigkeitsber.Natf.Ges.Baselland *18*.

7. *Ehrungen und Nekrologe*

1936 FRITZ SARTORIUS-PREISWERK 1861–1935. Tätigkeitsber.Natf.Ges.Baselland *10*.
1937 Dr.GEORG SURBECK 1875–1936. Verh.Schweiz.Natf.Ges.
1940 Zum 70.Geburtstag von ERNST ROLLE. Tätigkeitsber.Natf.Ges.Baselland *11*.
1942 ADOLF MÜLLER-SENGLET 1896–1942. Tätigkeitsber.Natf.Ges.Baselland *12*.
1942 Dr.LEO ZEHNTNER, Reigoldswil, zum 75.Geburtstag und zur Ernennung als Ehrenmitglied unserer Gesellschaft. Tätigkeitsber.Natf.Ges.Baselland *12*.
1943 Dr.O.SUCHLANDT zum 70.Geburtstage. Davoser Revue *18*.
1948 Dr.OTTO SUCHLANDT† 1873–1947. Z.Hydrologie *10*.
1948 Dr.h.c.OTTO LÜTSCHG-LOETSCHER† 1872–1947. Z.Hydrologie *10*.
1956 Dr.OTTO SUCHLANDT 1873–1947. Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft, Jg. 1955, *68a*.
1961 LEO ZEHNTNER 1864–1961 Verh.Schweiz.Natf.Ges.